

musik
wissen

easy to learn

RHYTHMIK

verstehen – fühlen – spielen

 Level 1 easy

Musiklehre 2.0

Der moderne und dynamische Weg
für kompetentes Musikwissen und
mehr Spass an der Musik.

Emil Wallimann + Peter Wespi Verlag

Multimedia-Inhalte, Tipps und
weitere Infos im E-Learning

Impressum

RHYTHMIK verstehen - fühlen - spielen – Level 1 easy

Ausgabe 2024

Verlag

musikwissen GmbH
Emil Wallimann + Peter Wespi
Allmendstrasse 12
6373 Ennetbürgen

Gesamtkonzept

Emil Wallimann + Peter Wespi

Text, Grafik, Notengrafik, Satz, Video- und Audio-Clips

Peter Wespi

Grafik, Logos

Emanuel Wallimann

Kontakt

mail@musikwissen.ch
www.musikwissen.ch

Kopieren verboten – Copyright © 2024 musik-wissen – easy to learn – Emil Wallimann + Peter Wespi

Kein Teil von **musik-wissen – easy to learn** inklusive sämtlicher Inhalte von E-Learning und Webseite darf ohne Einwilligung der Autoren in irgend einer Weise reproduziert oder wiederverwertet werden. Darunter fallen sämtliche elektronische, mechanische und alle weiteren Möglichkeiten der Vervielfältigung. Davon ausgenommen sind nur diejenigen Seiten, auf denen dies mit dem Vermerk „kopieren erlaubt“ ausdrücklich erlaubt ist.

Liebe Musizierende

"Den Rhythmus muss man halt spüren" lautet oftmals ein gut gemeinter Rat, wenn etwas nicht in der gewünschten Präzision gespielt wird. Damit wird zwar nicht wirklich geholfen, aber es bringt die Sache auf den Punkt: Als zeitliches Element der Musik muss die Rhythmik nach Gefühl umgesetzt werden, was für viele die grössere Herausforderung ist, als die richtigen Töne zu spielen oder zu singen.

Eine weitere Voraussetzung für rhythmische Kompetenz ist das Wissen über die Rhythmik mit ihrem logischen Aufbau und den zugrundeliegenden Mechanismen. Zudem müssen Rhythmen praktisch umgesetzt und trainiert werden.

Das Rhythmik-Training **RHYTHMIK verstehen – fühlen – spielen** von **musik-wissen – easy to learn** ist ein vollumfängliches Lern-Paket, in dem diese drei Eckpfeiler enthalten sind. In einem ergänzenden Praxis-Training können Rhythmen zu Playbacks in verschiedenen Musik-Stilen gespielt werden.

Somit enthält dieses Lern-Paket alles Notwendige, um dich im Bereich Rhythmik fit zu machen. Dein Beitrag dafür ist der zeitliche Aufwand. Wir versichern dir jedoch, dass du diesen Aufwand schon sehr bald wettgemacht hast. Denn durch deine rhythmische Kompetenz wirst du viel weniger Zeit für das Erarbeiten von Musik aufwenden müssen und kannst dich auf das konzentrieren, worauf es in der Musik ankommt: Packende Musik mit Dynamik, Spannung und Ausdruck zu spielen.

Wir wünschen dir mit viel Freude und Erfolg mit **RHYTHMIK verstehen – fühlen – spielen** und bedanken uns für Feedbacks, Inputs und Kritik.

Emil Wallimann + Peter Wespi

Inhaltsverzeichnis

RHYTHMIK – verstehen

Voraussetzungen	5
Rhythmusgefühl und rhythmische Stabilität	6
Puls und Takteinteilung	7
Unterteilungen	8
Rhythmus-Archetypen	9
Die drei Ebenen der Rhythmik	12
Der rhythmische Spielprozess	13
Rhythmik-Lesetraining	14
Rhythmus-Sprache	15

RHYTHMIK – fühlen

Rhythmusgefühl-Training	17
Puls und Vierer-Grundschrift	18
Zweier-Unterteilung	19
Dreier-Unterteilung	20
Vierer-Unterteilung	21

RHYTHMIK – spielen

Puls	22
Zweier-Unterteilung	24
Dreier-Unterteilung	26
Vierer-Unterteilung	28

RHYTHMIK – Praxis-Exercises

Praxis-Exercises	31
------------------	----



Voraussetzungen

Die Inhalte der Rhythmik von Level 1 BASIC bilden die Grundlagen für die Erklärungen in RHYTHMIK verstehen – fühlen – spielen Level 1 easy. Überprüfe, ob du alle Themen dieser Liste einwandfrei und sicher beherrschst.

- Rhythmus-Pyramide bis Sechzehntelnoten und -Pausen
- Takteinteilung
- Taktangabe und 4/4-Takt
- Rhythmus-Sprache
- Punkt nach Note oder Pause
- Haltebogen
- Puls
- Tempo
- Metronom
- Takt
- Taktarten
- Alla breve
- Auftakt
- Puls-Unterteilung
- 3/4- und 6/8-Takt
- Puls und Notationsvarianten
- 9/8- und 12/8-Takt



Rhythmusgefühl und rhythmische Stabilität

Rhythmusgefühl

Als Rhythmusgefühl wird die für das Musizieren notwendige Eigenschaft bezeichnet, Rhythmen zu verstehen und korrekt wiederzugeben. Weil die Rhythmik auf einem zeitlichen Ablauf basiert, muss sie gefühlsmässig umgesetzt werden. Dadurch bieten sich weniger konkret wahrnehmbare Anhaltspunkte, wodurch die Orientierung für das Rhythmusgefühl erschwert wird. Dies ist ein Grund dafür, dass die meisten Menschen mehr Mühe mit Rhythmik als mit der Tonhöhe haben.

Rhythmische Stabilität

Ein gutes Rhythmusgefühl zeigt sich durch rhythmische Stabilität. Die Folge ist, dass man einen Puls spürt und ihn automatisch als inneres Metronom mitlaufen lassen kann. Auf diesen Puls können die Rhythmen gezielt platziert werden. Zudem hilft die rhythmische Stabilität, ein Tempo zu halten und Tempoveränderungen bewusst und gezielt umzusetzen.

Die Wichtigkeit der rhythmischen Stabilität

Es ist offensichtlich, dass eine gute rhythmische Stabilität die Basis für eine gute Rhythmik ist. Ein sicheres Fundament ermöglicht das korrekte spielen von Rhythmen. Dabei ist es egal, ob Rhythmen in Noten gelesen, in Improvisationen spontan erfunden oder als Rhythmus-Muster in einer Rhythm Section gespielt werden.



Puls und Takteinteilung

Wie in Level 1 BASIC beschrieben, enthält Musik einen wiederkehrenden und regelmässigen Puls. Dieser ist verantwortlich für das Tempo und ist im Grunde der Herzschlag der Rhythmik. Musik mit Puls ist sowohl stilistisch als auch geografisch weit verbreitet.



Finden des Pulsschlags

Das Definieren des Pulsschlags bei Musik gehört zu den Grundvoraussetzungen, um Rhythmik zu verstehen.

Es kommt oft vor, dass beim Finden des Pulsschlags zwei verschiedene Varianten möglich sind: Eine schnellere und eine langsamere. In solchen Fällen ist es hilfreich, sich vorzustellen, wie man dazu tanzen würde und sich selber auch dazu bewegt. Auf diese Weise ist die Lösung fast immer eindeutig.



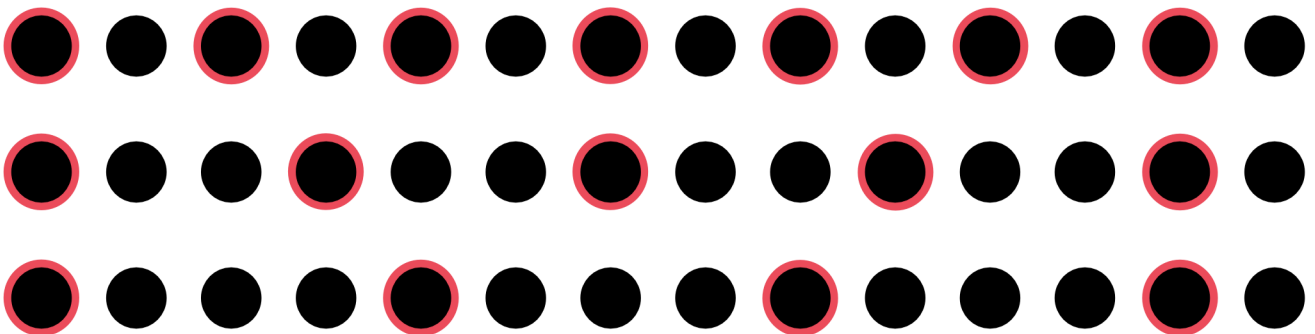
Im E-Learning sind Beispiele zum Pulsschlag.



Finde bei den Aufgaben den Pulsschlag.

Takteinteilung

Durch die regelmässige Betonung von Pulsschlägen entstehen ein Wechselspiel von *betont* – *unbetont* oder *schwer* – *leicht*. Dieses Wechselspiel ist die Grundlage für die Einteilung der Rhythmik in Takte. Die am häufigsten vorkommenden Takte sind der Zweier-, Dreier- und Vierertakt.



Bei der Definition der Takte kann es vorkommen, dass zwei verschiedene Varianten möglich sind. Dieser Bereich ist abhängig vom Tempo und kann auch unterschiedlich notiert werden.



Im E-Learning sind Beispiele zum Zweier-, Dreier- und Vierertakt zu finden.



Finde bei den Aufgaben den Pulsschlag und den Takt.



Unterteilungen

Die Zeit zwischen zwei Pulsschlägen wird in gleichmässige Segmente unterteilt. Die häufigsten Unterteilungen sind die Zweier-, Dreier- und Vierer-Unterteilung.



Zahlreiche Musik-Stile werden durch die Taktart und die Unterteilungen definiert. Dadurch entsteht ein spezifischer Charakter, der als Grundlage für den Grundrhythmus, rhythmische Figuren, Basslinien, Begleit-Muster usw. dient. Weil dieser Charakter über die ganze Länge eines Stückes oder bis zu einem Wechsel des Musik-Stils gleich bleibt, eignen sich die Musik-Stile hervorragend, sich ein Gefühl für die Unterteilungen anzueignen.

Für die Definition von Unterteilungen können die Silben der Rhythmus-Sprache verwendet werden:

- Zweier-Unterteilung: ta te
- Dreier-Unterteilung: ta tu ti
- Vierer-Unterteilung: ta ga te ge

Eine zusätzliche Hilfe sind die Charaktere der Unterteilungen. In Level 1 wurden dafür folgende Adjektive genannt:

- Zweier-Unterteilung: eckig, kantig, zackig
- Dreier-Unterteilung: rollend, fliessend, treibend
- Vierer-Unterteilung: drängend, hektisch, nervös



Im E-Learning sind Beispiele zur Zweier-, Dreier- und Vier-Unterteilung mit Anweisungen und Tipps zu finden.



Finde bei den Aufgaben die Unterteilung.



Rhythmus-Archetypen

Erklärung

Als Rhythmus-Archetypen werden die verschiedenen Grundmuster bezeichnet, die mit den Unterteilungen gebildet werden können. Die rhythmische Notation ist im Grunde genommen eine grafische Darstellung von Rhythmus-Archetypen.

In **RHYTHMIK verstehen – fühlen – spielen** werden die Rhythmus-Archetypen wie nachfolgend beschrieben eingeteilt:

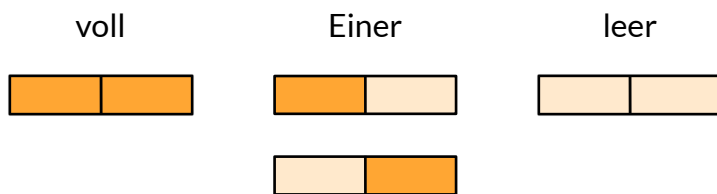
- voller Rhythmus-Archetyp: Es kommen alle Ereignisse der jeweiligen Unterteilung vor.
- leerer Rhythmus-Archetyp: Es kommen keine Ereignisse der jeweiligen Unterteilung vor.
- Einer-Rhythmus-Archetyp: Es kommt ein Ereignis der jeweiligen Unterteilung vor.
- Zweier-Rhythmus-Archetyp: Es kommen zwei Ereignisse der jeweiligen Unterteilung vor.
- Dreier-Rhythmus-Archetyp: Es kommen drei Ereignisse der jeweiligen Unterteilung vor.

Ausnahmen:

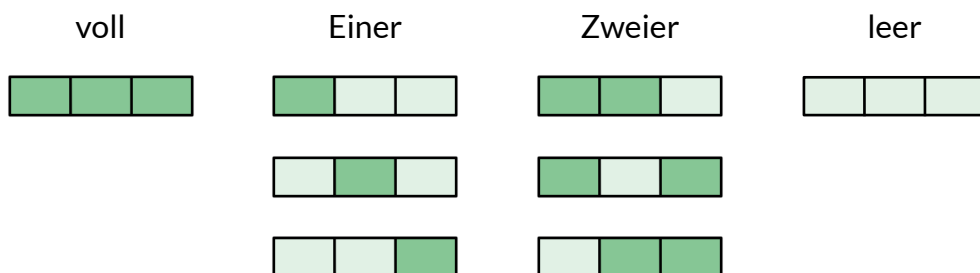
Der volle Rhythmus-Archetyp der Zweier-Unterteilung gilt nicht als Zweier-Rhythmus-Archetyp.

Der volle Rhythmus-Archetyp der Dreier-Unterteilung gilt nicht als Dreier-Rhythmus-Archetyp.

Rhythmus-Archetypen der Zweier-Unterteilung

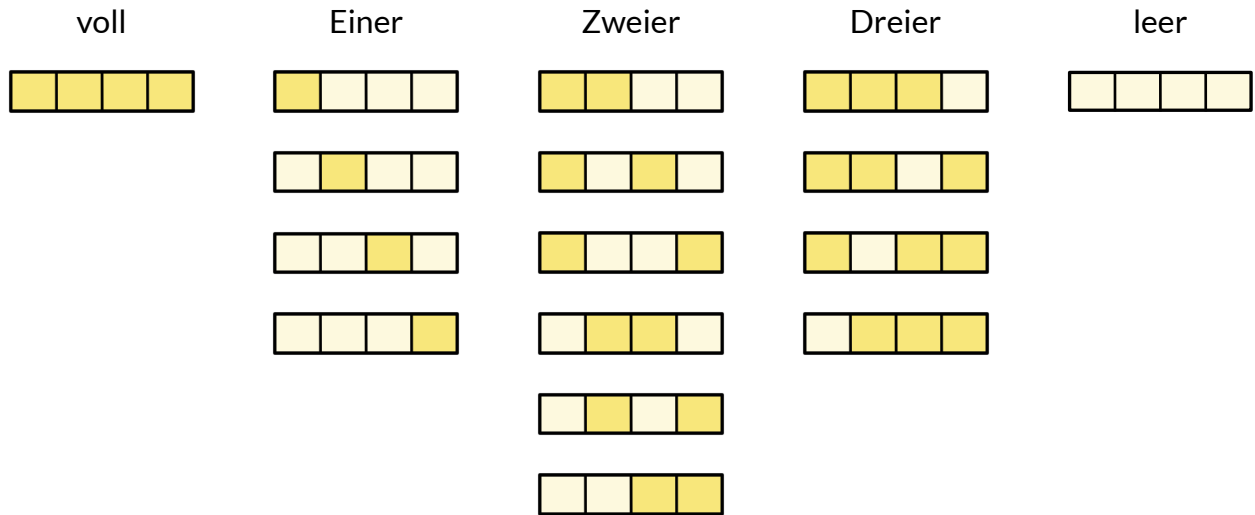


Rhythmus-Archetypen der Dreier-Unterteilung





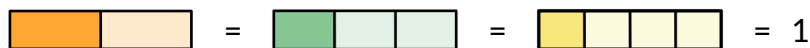
Rhythmus-Archetypen der Vierer-Unterteilung



Reduktion

Trotz unterschiedlichen Unterteilungen kommen einige Archetypen mehrmals vor und können daher reduziert werden.

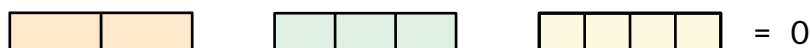
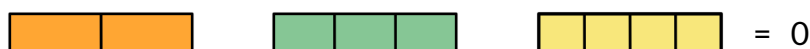
Jede Unterteilung enthält einen Einer-Archetypen, der den Pulsschlag erfolgt. Die Anzahl dieser drei Archetypen kann daher auf nur einen reduziert werden.



Die nachfolgenden Archetypen-Paare beziehen sich jeweils auf die gleichen Ereignisse. Daher kann die pro Paar auf einen Archetypus reduziert werden.



Die vollen und leeren Archetypen sind die Grundvoraussetzung für die Rhythmik und zählen daher nicht zu den möglichen Kombinationen.



Durch diese Reduktionen verbleiben insgesamt 18 verschiedene Rhythmus-Archetypen, was bedeutet, dass der grösste Teil der Fremdsprache Rhythmik aus nur gerade 18 Wörtern besteht.



Rhythmus-Archetypen in Level 1 easy

Das Rhythmik-Training von Level 1 easy beschränkt sich auf diese Rhythmus-Archetypen:

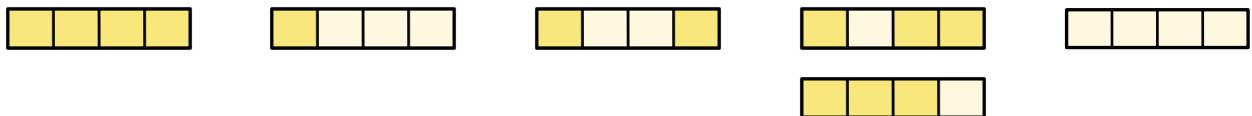
Archetypen der Zweier-Unterteilung



Archetypen der Dreier-Unterteilung



Archetypen der Vierer-Unterteilung





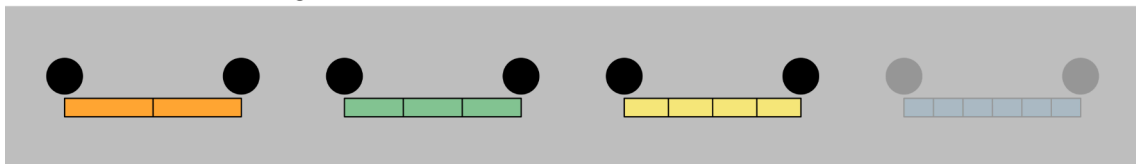
Die drei Ebenen der Rhythmik

Rhythmik besteht aus drei Ebenen. Damit Rhythmik korrekt umgesetzt werden kann, muss jede Ebene gezielt trainiert werden.

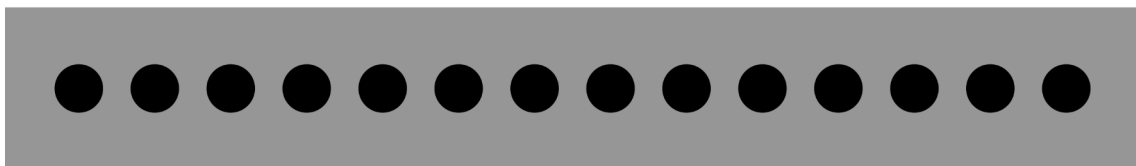
Ebene 3 – Rhythmen



Ebene 2 – Unterteilungen



Ebene 1 – Puls



Ebene 1 – Puls

Der Puls ist das Fundament der Rhythmik. Regelmässige Betonungen der Pulsschläge ergeben die verschiedenen Taktarten.

Ebene 2 – Unterteilungen

Die Unterteilungen der Zeit zwischen zwei Pulsschlägen in gleichmässige Segmente sind das Grundraster der Rhythmen von Ebene 3.

Ebene 3 – Rhythmen

Durch Noten und Pausen in verschiedenen Längen entstehen Rhythmen. Diese werden als Noten gelesen, als Rhythmus-Muster passend zum jeweiligen Musik-Stil gespielt oder spontan improvisiert.

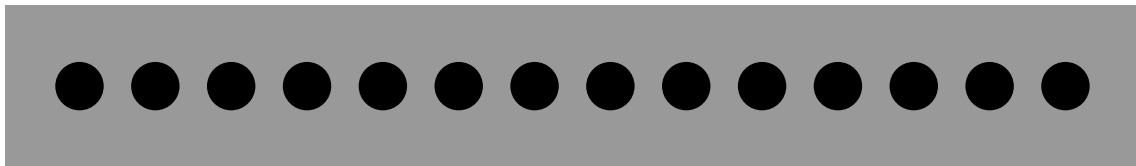


Der rhythmische Spielprozess

Erklärung

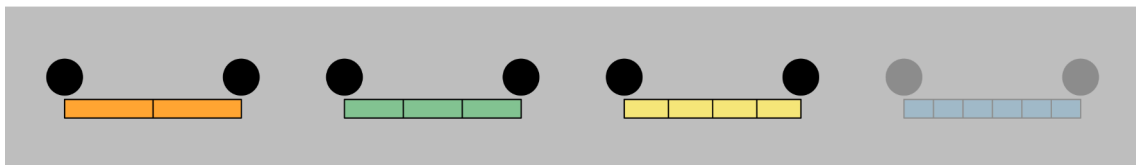
Der rhythmische Spielprozess besteht aus Fühlen, Denken und Handeln auf den drei Ebenen der Rhythmik.

Ebene 1 – Puls: Der stabile Grundbeat als Fundament



Der Puls ist die Grundlage und das Fundament für alle Arten von Rhythmik wie das Lesen von Noten, das Spielen von Begleit-Mustern oder das spontane Improvisieren von Melodien. Ist der stabile Grundbeat erarbeitet, bleibt er für immer erhalten. Die meisten Menschen müssen den stabilen Grundbeat mit einem intensiven und regelmässigen Training erarbeiten.

Ebene 2 – Unterteilungen: Das sichere Fühlen der Ereignisse



Das sichere Fühlen der Ereignisse und das gezielte Umsetzen von Rhythmus-Archetypen auf den Puls von Ebene 1 bilden das eigentliche Rhythmus-Gefühl. Ist der Puls von Ebene 1 nicht genügend stabil, wirkt sich dies negativ auf die Unterteilungen aus. Wer die Unterteilungen nicht sicher fühlt, wird nicht fähig sein, Rhythmen jederzeit korrekt zu spielen.

Ebene 3 – Rhythmen: Noten und Pausen im Rhythmus-Raster



Rhythmen sind lediglich die Beschreibung von Ereignissen als Noten und Pausen im rhythmischen Raster der Unterteilungen. Die verschiedenen Rhythmus-Archetypen (Seite xx) sind die Grundmuster, die als Noten gelesen, als Rhythmus-Muster begleitet oder spontan improvisiert werden. Beim Umsetzen von Noten ist es das Ziel, nicht einzelne Noten und Pausen miteinander zu verketteten, sondern Rhythmus-Archetypen zu erkennen und wiederzugeben.



Rhythmik-Lesetraining

Das Rhythmik-Lesetraining unterscheidet sich vom Training für den Puls und die Unterteilungen dadurch, dass man notierte Rhythmen umsetzt. Dabei wird die gesamte Konzentration auf die Rhythmik fokussiert und ohne Instrument trainiert. Für die Umsetzung der Rhythmen bieten sich folgende Möglichkeiten:

- Rhythmus-Sprache
- Sprechen der Silbe da (Zungenschlag bei Blasinstrumenten)
- Sprechen der Position im Takt (bei Viertel- und Achtelnoten möglich)

Fuss-Arbeit beim 4/4-Takt

Das Rhythmik-Lesetraining soll sitzend durchgeführt werden. Beim 4/4-Takt klopfen Füße zu den Beats abwechselnd *links – rechts – links – rechts* oder *rechts – links – rechts – links*. Dabei ist es egal, mit welchem Fuss man beginnt. Wichtig ist jedoch, dass man immer mit dem gleichen Fuss beginnt. Denn dadurch sind Taktanfang und Taktmitte immer auf dem gleichen Fuss und helfen bei der Orientierung.



Erarbeiten von Rhythmen mit der Rhythmus-Sprache

Die Rhythmus-Sprache ist eine hervorragende Möglichkeit, Rhythmen zu erarbeiten. Die wichtigste Regel dabei ist, dass Noten, die auf einen **Schlag** beginnen, mit der Silbe **ta** gesprochen werden.

ta a a a

ta a ta a

ta ta ta ta

ta te ta te ta te ta te

ta tu ti ta tu ti ta tu ti ta tu ti

ta ga te ge ta ga te ge ta ga te ge ta ga te ge

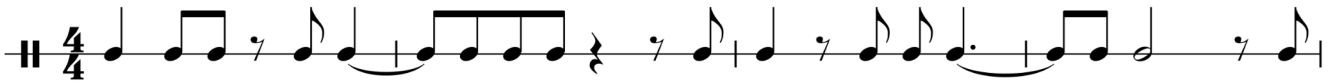
Instruktion

- Definition des Metrums, Einstellen des Metronoms
- Definition des kleinsten Notenwerts (Microtime), Einstellen des Metronoms
- Silben-Raster der kleinsten Notenwerte (Microtime) im inneren Gehör laufen lassen
- Sprechen der Silben, auf denen Noten vorkommen

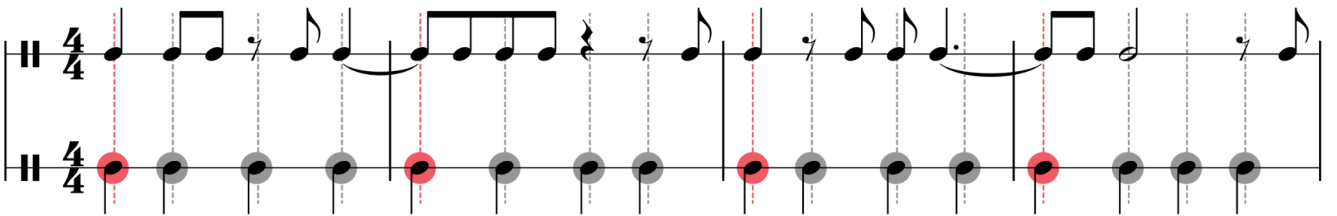


Beispiel

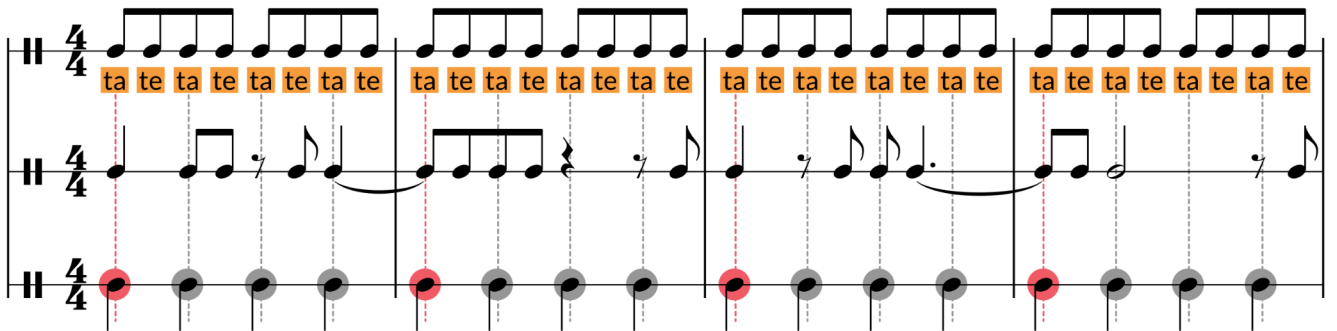
Rhythmus



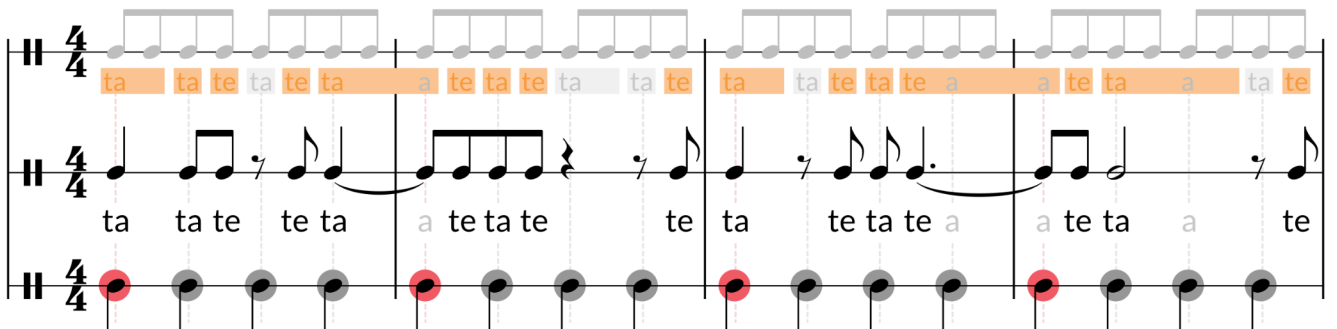
Rhythmus mit Metrum und Hilfstaktstrichen



Rhythmus mit Metrum, Hilfstaktstrichen und Microtime



Rhythmus mit gesprochenen Silben





Rhythmusgefühl-Training

Prinzip

Das Prinzip des Rhythmusgefühl-Trainings ist, dass zu einem kontinuierlichen Grundschrift (Puls-Ebene) mit Hilfe von Silben, Wörtern oder Wortfolgen (Sprach-Ebene) die Unterteilungen hörbar und deren Positionen mit Klatschen (Bewegungs-Ebene) gefühlt werden. Der Bezug zur Puls-Ebene wird verstärkt, indem die Sprach-Ebene jeweils zurück zum Grundschrift wechselt.

Bewegungs-Ebene:	Klatschen
Sprach-Ebene:	Wörter, Wortfolgen, Sätze
Puls-Ebene:	Grundschrift

Ziele

- Akustische und körperliche Wahrnehmung von Puls und Unterteilungen
- Erarbeiten und verbessern der rhythmischen Stabilität und des inneren Metronoms

Erfahrung

- Instabilität des Grundschrifts bei erhöhtem Schwierigkeitsgrad

Gewinn

- Stärkung des Grundschrifts beim Praktizieren der Unterteilungen



Puls und Vierer-Grundschrift

Ein Grossteil unserer Musik ist im Vierertakt komponiert. Ebenso eignet sich die Abfolge von vier Pulsschlägen sehr gut zum Erarbeiten des Puls-Gefühls. Aus diesem Grund wird dieses Training hauptsächlich mit dem Vierer-Grundschrift durchgeführt.

Puls-Ebene: Vierer-Grundschrift



Die Grafik zeigt die Abfolge der Schritte. Dabei werden keine grossen Bewegungen ausgeführt. Bei den Beats 1 und 3 darf keine Verlagerung des Gewichts erfolgen. Wichtig jedoch ist, dass die Schritte mit einem angemessenen, hörbaren Stampfen ausgeführt werden. So kann kontrolliert werden, ob der Grundschrift mit dem Metronom übereinstimmt. Zudem ist auf diese Weise der Puls mit dem Körper spürbar.

Sprach-Ebene

Für die Sprach-Ebene eignen sich Wörter oder Wortfolgen mit vier Silben, zum Beispiel

- A - vo - ca - do
- Tanz - den - Tan - go

Es spielt keine Rolle, mit welchen Wörtern oder Wortfolgen du den Grundschrift sprichst. Es ist jedoch empfehlenswert, sich für eine Variante zu entscheiden und diese beizubehalten. Im E-Learning ist eine Liste mit weiteren Möglichkeiten zu finden.

Bewegungs-Ebene

Klatschen des Pulses.



Schau den Video-Clip im E-Learning an.

- Laufe den Grundschrift.
- Sprich deine Wörter oder deine Wortfolge.
- Klatsche den Puls.
- Achte darauf, dass alle drei Ebenen exakt zum gleichen Zeitpunkt erfolgen.
- Kontrolliere das Tempo mit dem Metronom.



Zweier-Unterteilung

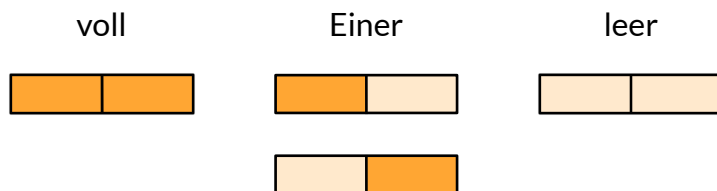
Sprach-Ebene

Für die Sprach-Ebene eignen sich Wörter oder Wortfolgen mit zwei Silben.

- Kat – ze
- Gag – go (Schweizer Dialekt)

Archetypen

In Level 1 easy werden die nachfolgenden Rhythmus-Archetypen verwendet:



Vorgehen

- Puls-Ebene: Laufe den Grundschrift in langsamem Tempo, maximal 60 BPM.
- Sprach-Ebene: Sprich den Grundschrift gut hörbar.
- Sprach-Ebene: Sprich die Unterteilung gut hörbar.
- Sprach-Ebene: Betone die Silben der Unterteilung wie in der Übung verlangt.
- Bewegungs-Ebene: Klatsche die betonten Silben.
- Sprach-Ebene: Wechsle die Sprache zum Grundschrift.



Folge den Anweisungen im E-Learning für das Training der Zweier-Unterteilung.



Dreier-Unterteilung

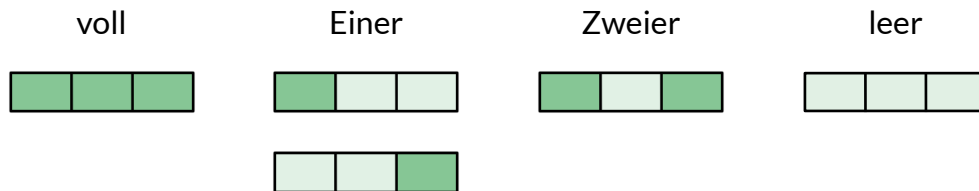
Sprach-Ebene

Für die Sprach-Ebene eignen sich Wörter oder Wortfolgen mit drei Silben.

- Halt – den – Dieb
- Zyt – isch – da (Schweizer Dialekt)

Archetypen

In Level 1 easy werden die nachfolgenden Rhythmus-Archetypen verwendet:



Vorgehen

- Puls-Ebene: Laufe den Grundschrift in langsamem Tempo, maximal 60 BPM.
- Sprach-Ebene: Sprich den Grundschrift gut hörbar.
- Sprach-Ebene: Sprich die Unterteilung gut hörbar.
- Sprach-Ebene: Betone die Silben der Unterteilung wie in der Übung verlangt.
- Bewegungs-Ebene: Klatsche die betonten Silben.
- Sprach-Ebene: Wechsle die Sprache zum Grundschrift.



Folge den Anweisungen im E-Learning für das Training der Dreier-Unterteilung.



Vierer-Unterteilung

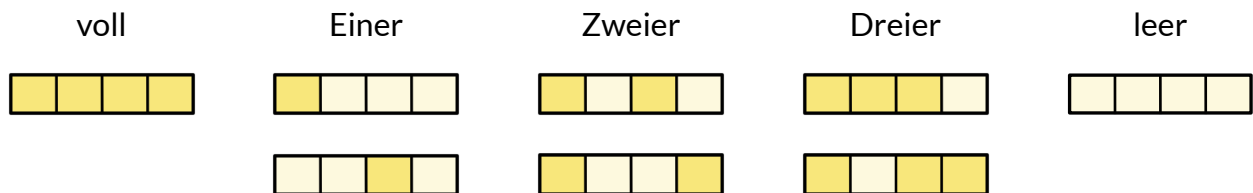
Sprach-Ebene

Für die Sprach-Ebene eignen sich Wörter oder Wortfolgen mit vier Silben.

- Al – te – Kat – ze
- Bi – re – weg – ge (Schweizer Dialekt)

Archetypen

In Level 1 easy werden die nachfolgenden Rhythmus-Archetypen verwendet:



Vorgehen

- Puls-Ebene: Laufe den Grundschrift in langsamem Tempo, maximal 60 BPM.
- Sprach-Ebene: Sprich den Grundschrift gut hörbar.
- Sprach-Ebene: Sprich die Unterteilung gut hörbar.
- Sprach-Ebene: Betone die Silben der Unterteilung wie in der Übung verlangt.
- Bewegungs-Ebene: Klatsche die betonten Silben.
- Sprach-Ebene: Wechsle die Sprache zum Grundschrift.



Folge den Anweisungen im E-Learning für das Training der Vierer-Unterteilung.



Puls

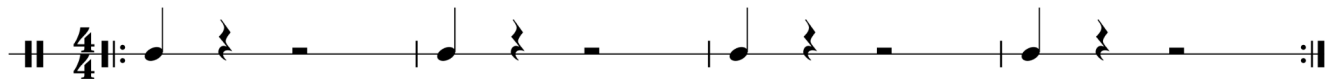
4/4-Takt Exercises Basic – 1 Ereignis pro Takt



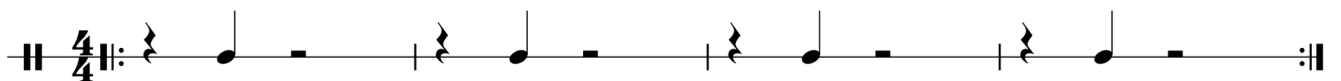
Trainiere die Exercises mit den Audio-Clips im E-Learning.

- Beginne mit 80 BPM.
- Achte auf exakte Übereinstimmung mit Ton-Anfang und Ton-Ende.
- Wechsle erst dann auf das schnellere Tempo, wenn deine Rhythmik stimmt.
- Wiederholungen sind nicht langweilig, sondern bringen Routine.

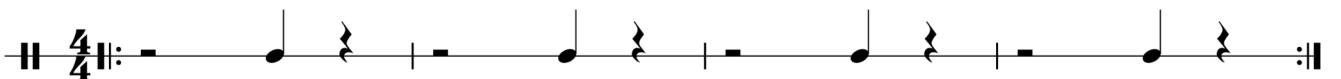
Basic-Exercise 01 – Beat 1



Basic-Exercise 02 – Beat 2



Basic-Exercise 03 – Beat 3



Basic-Exercise 04 – Beat 4

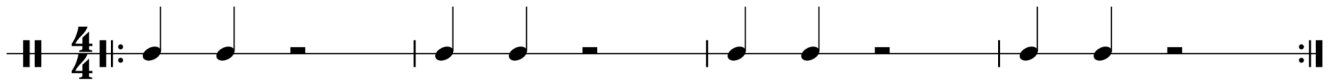


Im E-Learning findest du weitere Exercises zum 4/4- und 3/4-Takt.

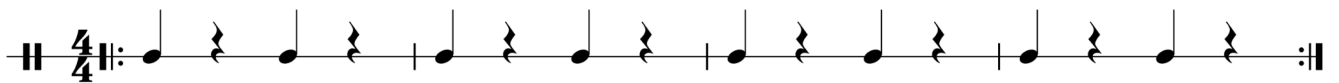


4/4-Takt Exercises Basic – 2 Ereignisse pro Takt

Basic-Exercise 05 – Beat 1 und 2



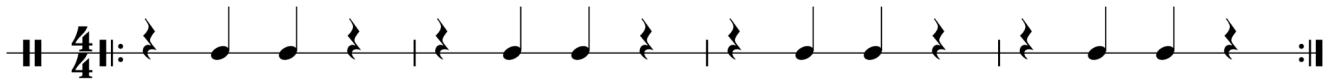
Basic-Exercise 06 – Beat 1 und 3



Basic-Exercise 07 – Beat 1 und 4



Basic-Exercise 08 – Beat 2 und 3



Basic-Exercise 09 – Beat 2 und 4



Im E-Learning findest du weitere Exercises zum 4/4- und 3/4-Takt.



Zweier-Unterteilung

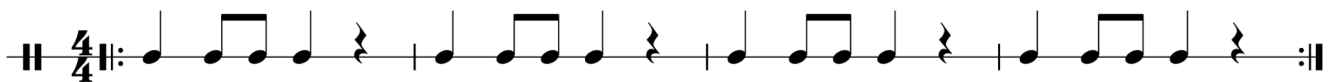


Trainiere die Exercises mit den Audio-Clips im E-Learning.

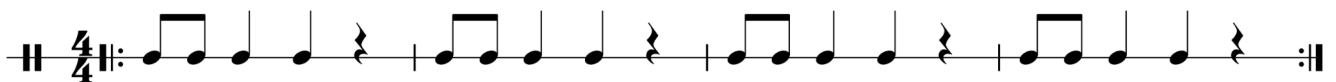
- Beginne mit 80 BPM.
- Achte auf exakte Übereinstimmung mit Ton-Anfang und Ton-Ende.
- Wechsle erst dann auf das schnellere Tempo, wenn deine Rhythmik stimmt.
- Wiederholungen sind nicht langweilig, sondern bringen Routine.

Exercises Basic 1

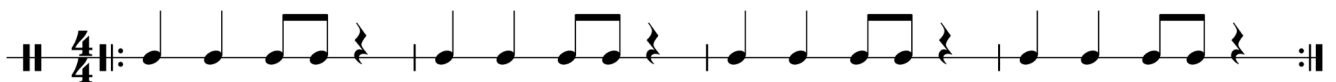
Basic-Exercise 1-01



Basic-Exercise 1-02



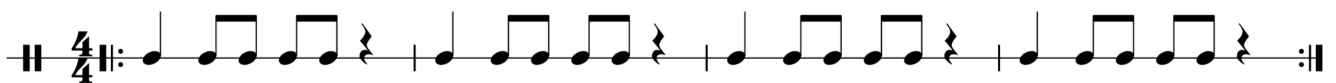
Basic-Exercise 1-03



Basic-Exercise 1-04



Basic-Exercise 1-05

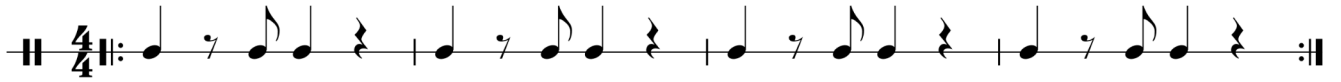


Im E-Learning findest du weitere Exercises.

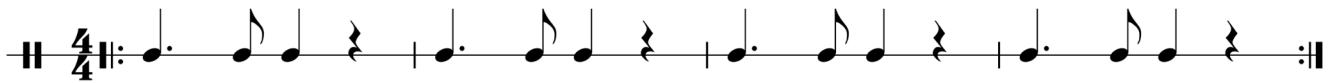


Exercises Basic 2

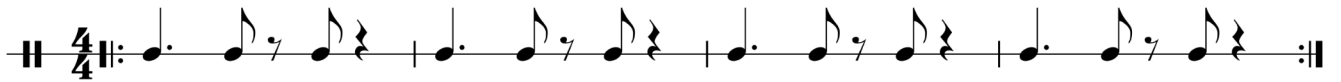
Basic-Exercise 2-01



Basic-Exercise 2-02



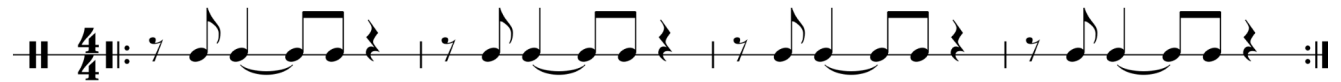
Basic-Exercise 2-03



Basic-Exercise 2-04



Basic-Exercise 2-05



Basic-Exercise 2-06



Basic-Exercise 2-07





Dreier-Unterteilung

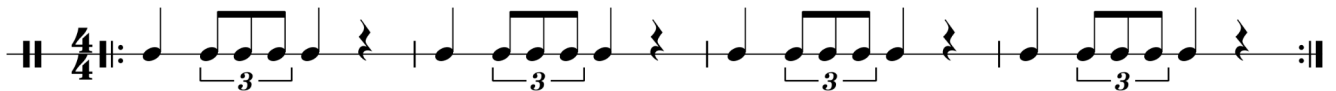


Trainiere die Exercises mit den Audio-Clips im E-Learning.

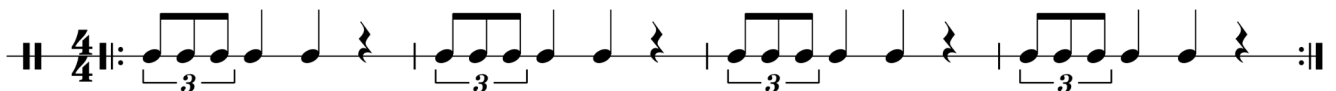
- Beginne mit 80 BPM.
- Achte auf exakte Übereinstimmung mit Ton-Anfang und Ton-Ende.
- Wechsle erst dann auf das schnellere Tempo, wenn deine Rhythmik stimmt.
- Wiederholungen sind nicht langweilig, sondern bringen Routine.

Exercises Basic 1

Basic-Exercise 1-01



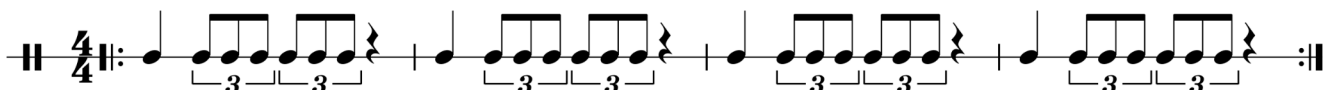
Basic-Exercise 1-02



Basic-Exercise 1-03

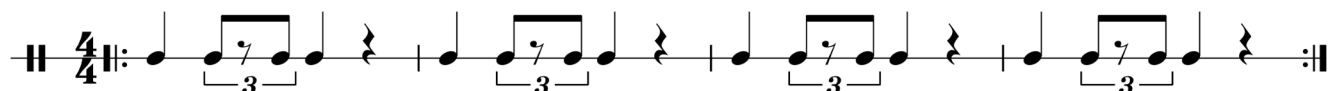


Basic-Exercise 1-04



Exercises Basic 2

Basic-Exercise 2-01





Dreier-Unterteilung

Basic-Exercise 2-02

Basic-Exercise 2-03

Exercises Basic 3

Basic-Exercise 3-01

Basic-Exercise 3-02

Basic-Exercise 3-03

Basic-Exercise 3-04



Im E-Learning findest du weitere Exercises.



Vierer-Unterteilung

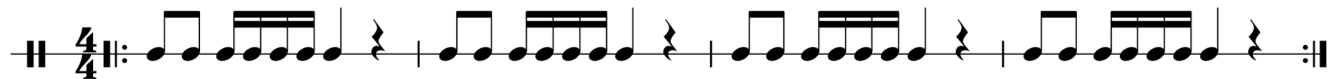


Trainiere die Exercises mit den Audio-Clips im E-Learning.

- Beginne mit 80 BPM.
- Achte auf exakte Übereinstimmung mit Ton-Anfang und Ton-Ende.
- Wechsle erst dann auf das schnellere Tempo, wenn deine Rhythmik stimmt.
- Wiederholungen sind nicht langweilig, sondern bringen Routine.

Exercises Basic 1

Basic-Exercise 1-01



Basic-Exercise 1-02



Basic-Exercise 1-03

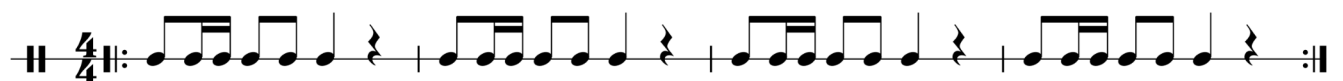


Basic-Exercise 1-04



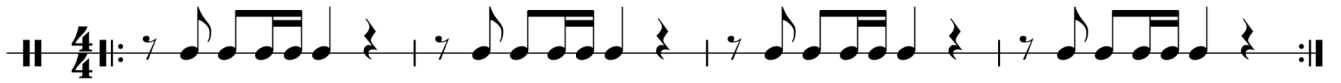
Exercises Basic 2

Basic-Exercise 2-01

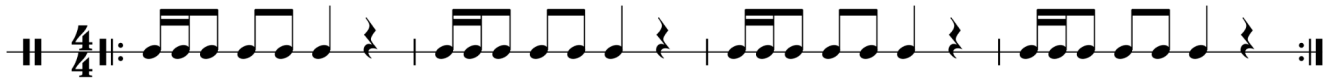




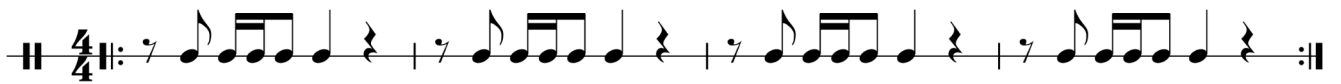
Basic-Exercise 2-02



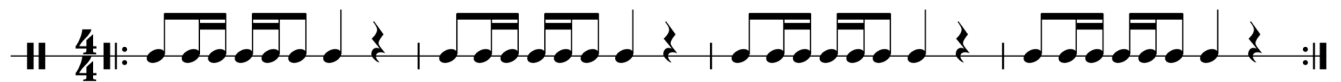
Basic-Exercise 2-03



Basic-Exercise 2-04



Basic-Exercise 2-05

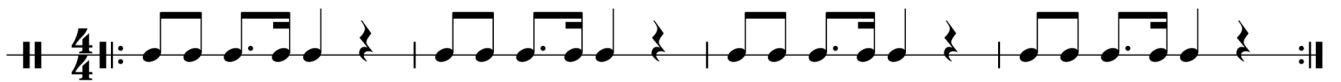


Basic-Exercise 2-06

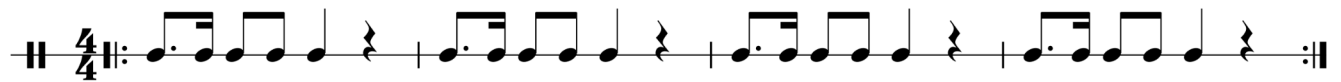


Exercises Basic 3

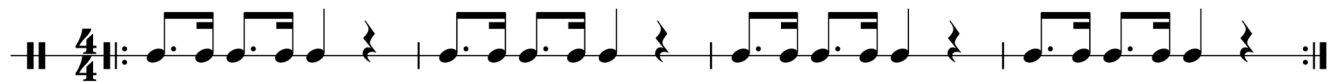
Basic-Exercise 3-01



Basic-Exercise 3-02



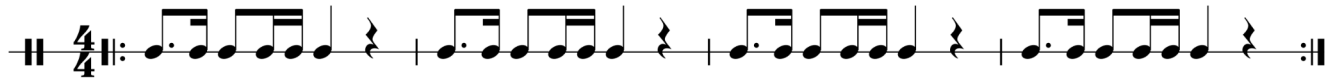
Basic-Exercise 3-03



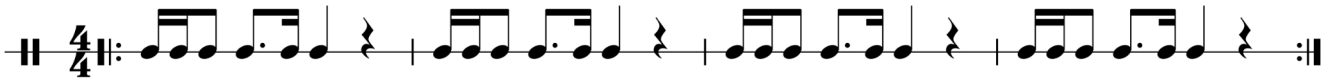


Vierer-Unterteilung

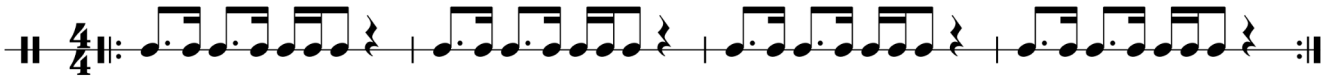
Basic-Exercise 3-04



Basic-Exercise 3-05



Basic-Exercise 3-06





Level 1 easy – RHYTHMIK Praxis

Praxis-Exercises



Im E-Learning findest du Praxis-Exercises, bei denen du mit dem Instrument zu Playbacks mit verschiedenen Musikstilen spielen kannst.